

Termersetzungssysteme

Vorlesung 3

Stephan Falke

Verifikation trifft Algorithmik
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

14.06.2010

Reduktionsordnungen

Definition

Eine fundierte transitive Relation \succ auf $\mathcal{T}(\Sigma, \mathcal{V})$ ist eine **Reduktionsordnung** gdw.

- ① \succ ist **stabil**, d.h., für alle $s_1 \succ s_2$ und alle Substitutionen σ gilt $s_1\sigma \succ s_2\sigma$
- ② \succ ist **monoton**, d.h., für alle $s_1 \succ s_2$ und alle $f \in \Sigma$ mit Stelligkeit n gilt

$$f(t_1, \dots, t_{i-1}, s_1, t_{i+1}, \dots, t_n) \succ f(t_1, \dots, t_{i-1}, s_2, t_{i+1}, \dots, t_n)$$
 für alle $1 \leq i \leq n$ und alle $t_1, \dots, t_{i-1}, t_{i+1}, \dots, t_n$

Satz

Ein TES \mathcal{R} ist terminierend gdw. es eine Reduktionsordnung \succ mit $l \succ r$ für alle $l \rightarrow r \in \mathcal{R}$ gibt

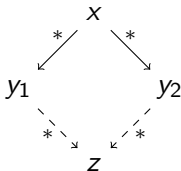
Church-Rosser und Konfluenz

Ein TRS \mathcal{R} ist...

- ... **Church-Rosser** gdw. $x \leftrightarrow_{\mathcal{R}}^* y \Rightarrow x \downarrow_{\mathcal{R}} y$



- ... **konfluent** gdw. $y_1 \leftarrow_{\mathcal{R}}^* x \rightarrow_{\mathcal{R}}^* y_2 \Rightarrow y_1 \downarrow_{\mathcal{R}} y_2$



Äquivalenz und Unentscheidbarkeit

Satz

\mathcal{R} ist Church-Rosser gdw. \mathcal{R} konfluent ist

Satz

Das folgende Problem ist i.A. unentscheidbar:

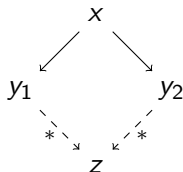
Eingabe: Ein TES \mathcal{R}

Frage: Ist \mathcal{R} konfluent?

\implies Korrekte aber unvollständige Verfahren können trotzdem oft zeigen
dass ein TES \mathcal{R} konfluent ist

Lokale Konfluenz

Ein TRS \mathcal{R} ist **lokal konfluent** gdw. $y_1 \leftarrow_{\mathcal{R}} x \rightarrow_{\mathcal{R}} y_2 \Rightarrow y_1 \downarrow_{\mathcal{R}} y_2$



Satz

Das folgende Problem ist i.A. unentscheidbar:

Eingabe: Ein TES \mathcal{R}

Frage: Ist \mathcal{R} lokal konfluent?

Zusammenhang

Lemma (Newman)

Falls \mathcal{R} terminierend und lokal konfluent ist so ist \mathcal{R} auch konfluent

Ziel der heutigen Vorlesung:

Satz

Das folgende Problem ist *entscheidbar*:

Eingabe: Ein *terminierendes* TES \mathcal{R}

Frage: Ist \mathcal{R} lokal konfluent?

Folgerung

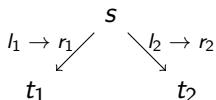
Das folgende Problem ist *entscheidbar*:

Eingabe: Ein *terminierendes* TES \mathcal{R}

Frage: Ist \mathcal{R} konfluent?

Lokale Divergenzen 1/6

Untersuche alle lokalen Divergenzen der Form



auf Zusammenführbarkeit

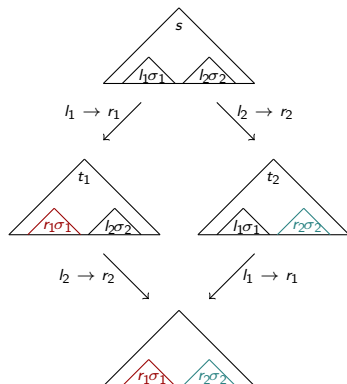
Es gibt $l_i \rightarrow r_i \in \mathcal{R}$, Positionen $p_i \in \text{Pos}(s)$ und Substitutionen σ_i so dass

$$\begin{aligned}
 s|_{p_i} &= l_i \sigma_i \\
 t_i &= s[r_i \sigma_i]_{p_i}
 \end{aligned}$$

für $i = 1, 2$

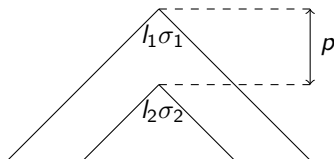
Lokale Divergenzen 2/6

Fall 1: p_1 und p_2 sind unabhängig



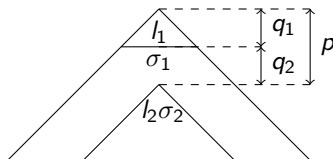
Lokale Divergenzen 3/6

Fall 2: p_1 ist ein Präfix von p_2 , d.h., $p_2 = p_1.p$ (p kann leer sein)
O.B.d.A. kann $p_1 = \Lambda$ angenommen werden



Lokale Divergenzen 4/6

Fall 2.1: $l_2\sigma_2$ ist "innerhalb" von σ_1
 D.h. $p = q_1 \cdot q_2$ so dass $l_1|_{q_1} = x \in \mathcal{V}$



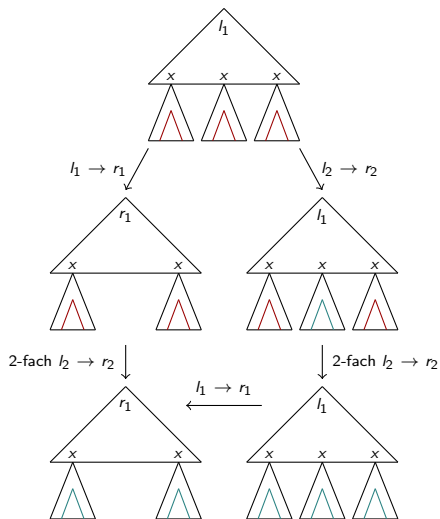
Falls x m -fach in l_1 und n -fach in r_1 auftritt so können t_1 und t_2 zusammengeführt werden indem zunächst die Regel $l_2 \rightarrow r_2$

n -fach auf t_1
 $(m - 1)$ -fach auf t_2

und dann die Regel $l_1 \rightarrow r_1$ angewendet wird

Lokale Divergenzen 5/6

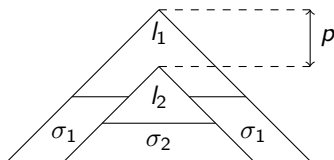
Illustration mit $m = 3$ und $n = 2$ $l_2\sigma_2$ $r_2\sigma_2$



Lokale Divergenzen 6/6

Fall 2.2: l_1 und l_2 sind überlappend

D.h. $p \in \mathcal{Pos}(l_1)$ so dass $l_1|_p \notin \mathcal{V}$ und $l_1|_p\sigma_1 = l_2\sigma_2$



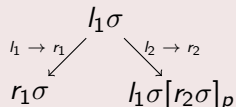
Zusammenführbarkeit dieser **kritischen Überlappung** muss explizit untersucht werden

Kritische Paare 1/2

Definition

Seien $l_1 \rightarrow r_1$, $l_2 \rightarrow r_2$ mit $\mathcal{V}(l_1 \rightarrow r_1) \cap \mathcal{V}(l_2 \rightarrow r_2) = \emptyset$ gegeben
 Sei $p \in \text{Pos}(l_1)$ so dass $l_1|_p \notin \mathcal{V}$ und sei σ ein allgemeinsten Unifikator von
 $l_1|_p$ und l_2

Dann ist $\langle r_1\sigma, l_1\sigma[r_2\sigma]_p \rangle$ ein **kritisches Paar**:



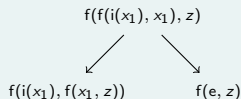
$CP(\mathcal{R})$: kritische Paare zwischen allen Regeln aus \mathcal{R}

Kritische Paare einer Regel **mit sich selbst (nach Umbenennung der Variablen)** müssen auch betrachtet werden (ausser für $p = \Lambda$)!

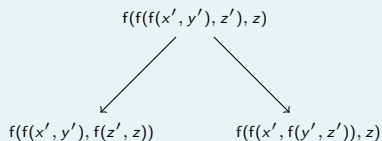
Kritische Paare 2/2

$$\begin{array}{lll} (1) & f(f(x, y), z) & \rightarrow f(x, f(y, z)) \\ (2) & f(i(x_1), x_1) & \rightarrow e \end{array}$$

(1) und (2), $\rho = 1$: $\sigma = \{x \mapsto i(x_1), y \mapsto x_1\}$



(1) und (1), $\rho = 1$: $\sigma = \{x \mapsto f(x', y'), y \mapsto z'\}$



In den übrigen Fällen ist Unifikation nicht möglich

Kritisches Paar Lemma und Satz

Lemma

Falls $s \rightarrow_{\mathcal{R}} t_1$ und $s \rightarrow_{\mathcal{R}} t_2$ dann $t_1 \downarrow_{\mathcal{R}} t_2$ oder $t_i = s[u_i]_{\rho}$ so dass $\langle u_1, u_2 \rangle$ oder $\langle u_2, u_1 \rangle$ Instanz eines kritischen Paares ist

Satz

\mathcal{R} ist lokal konfluent gdw. alle kritischen Paare zusammenführbar sind

Folgerung

Falls \mathcal{R} terminierend ist so ist \mathcal{R} konfluent gdw. alle kritischen Paare zusammenführbar sind

Entscheidbarkeit

Satz

Das folgende Problem ist *entscheidbar*:

Eingabe: Ein *terminierendes* TES \mathcal{R}

Frage: Ist \mathcal{R} lokal konfluent?

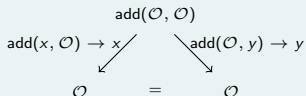
Beweis:

- $CP(\mathcal{R})$ ist endlich und kann effizient berechnet werden
- Da \mathcal{R} terminierend ist können Normalformen \hat{u} und \hat{v} für alle kritischen Paare $\langle u, v \rangle$ berechnet werden
- Falls $\hat{u} = \hat{v}$ für alle kritischen Paare dann ist \mathcal{R} lokal konfluent (warum?)
- Falls $\hat{u} \neq \hat{v}$ für ein kritisches Paar dann $\hat{u} \leftarrow_{\mathcal{R}}^* u \leftarrow s \rightarrow v \rightarrow_{\mathcal{R}}^* \hat{v}$ und \mathcal{R} ist nicht lokal konfluent (warum?) □

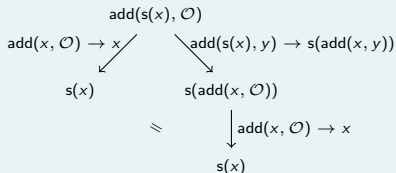
Beispiel

- (1) $\text{add}(x, \mathcal{O}) \rightarrow x$
- (2) $\text{add}(\mathcal{O}, y) \rightarrow y$
- (3) $\text{add}(x, \text{s}(y)) \rightarrow \text{s}(\text{add}(x, y))$
- (4) $\text{add}(\text{s}(x), y) \rightarrow \text{s}(\text{add}(x, y))$

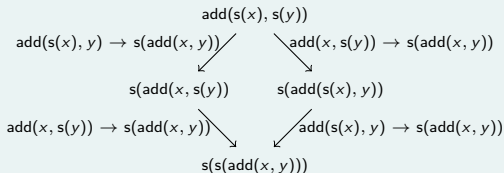
(1) und (2):



(1) und (4) (analog: (2) und (3)):



(3) und (4):



$\Rightarrow \mathcal{R}$ ist **lokal konfluent** (und konfluent da terminierend)

Konfluenz für nicht-terminierende TESs

- Für nicht-terminierende TESs ist sogar lokale Konfluenz i.A. **unentscheidbar**
- Unter bestimmten **syntaktischen Einschränkungen** an das TES ist Konfluenz allerdings automatisch garantiert

Definition

Ein TES ist **orthogonal** gdw. es keine kritischen Paare hat und alle linken Seiten linear sind (d.h., keine Variable mehrfach vorkommt)

Satz

Jedes orthogonale TES ist konfluent

Kombinatorische Logik

$$S \ x \ y \ z \ \rightarrow \ x \ z \ (y \ z)$$

$$K \ x \ y \ \rightarrow \ x$$

$$I \ x \ \rightarrow \ x$$

nicht terminierend: $S \ I \ I \ (S \ I \ I) \ \rightarrow \ I \ (S \ I \ I) \ (I \ (S \ I \ I))$

$$\rightarrow S \ I \ I \ (I \ (S \ I \ I))$$

$$\rightarrow S \ I \ I \ (S \ I \ I)$$

konfluent da orthogonal

Notwendigkeit der Links-Linearität

$$\begin{array}{lcl} f(x, x) & \rightarrow & a \\ f(x, g(x)) & \rightarrow & b \\ c & \rightarrow & g(c) \end{array}$$

nicht terminierend

keine kritischen Paare

nicht orthogonal da nicht links-linear

nicht konfluent: a und b sind Normalformen und

